

1785.

Dienstag, den 19. Julius.

No. 58.

Hessen:  
privi.  
Land-  
Zeitung.



Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 11. Julii.

Der Pabst hat dem Kaiser für 900000 römische Scudi die Güter von Messola in dem Ferraresischen abgekauft, und das Haus des Cambiase zu Genua hat der apostolischen Kammer das Geld zu 3 Prozent vorgeschossen.

Der Gedanke, von den Venetianern einige Meilen Landes zu erhalten, worauf Oesterreich gerechten Anspruch hat, und die zur Ausrundung vortheilhaft gelegen, scheint nicht reusiren zu wollen, dann die Republik hat ganz heimlich mit Rußland eine so feste Allianz geschlossen, daß man ohne Bruch mit Rußland nichts zur Zeit wird unternehmen können. — Es scheint, daß der K. K. Hof die neuen häufigen türkischen Ministerialveränderungen ganz gleichgültig ansehe. — Man erfährt, daß das Leben des Monarchen bei der Schifffahrt auf dem Lago maggiore in Gefahr gewesen; die Schiffeute konnten nur mit äußerster Noth und durch angestrengtes Rudern das entgegengesetzte Ufer erreichen.

An die Oberämter ist nun in jenen Kirchensprengeln, wo die Kirchenreformen nach den Vorschriften des Kaisers bisher immer nicht vollzogen worden sind, der gemessenste Befehl ergangen, selbst, ohne weitere Erinnerung an die Kirchenvorsteher, in ihren angeordneten Kirchen eigenmächtig all dasjenige auszumustern, was den Kirchenverordnungen entgegen ist.

Schon unter dem 3. Dec. 1784. haben Se. Maj. einem jedesmaligen erstgebohrn. regierenden Herrn Fürsten zu Nassau-Weilburg, Nassau-Usingen und Nassau-Saarbrücken, das Prädikat Durchlauchtig-Hochgebohren ertheilet.

Paris, vom 12. Julii.

Die Besitznehmung von Ragusa durch die Türken ist ohne Vorwissen des Divans geschehen. Es war der Pascha von Bosnien, der auf seinem Zuge wider die Montenegriner sich mit 40000 Mann vor Ragusa zeigte, und den freien Durchmarsch verlangte. Als dieses ihm bewilligt worden, bemächtigte er sich der vornehmsten Posten und der Festung, und wird gewiß nicht eher abziehen, bis er seine Absicht, von der Republik eine große Summe Geldes zu erhalten, erreicht hat.

Den 7. dieses erfuhr man, daß der Prinz von Wallis von England herüber gekommen, und sich 5 bis 6 Tage hier aufgehalten habe. Er hat während seinem hiesigen Aufenthalt niemand besucht, als den Herzog von Chartres, und nichts gesehen, als die Schauspiele, die Spaziergänge u. allezeit als Jecken gekleidet, da er England ohne Erlaubnis des Königs verlassen hatte.

Mit dem Bau des neuen Havens zu Cherbourg geht es fleißig voran. Kürzlich sind wieder 2 neue Gerüste, eben so glücklich, als die vorigen, versenkt worden; also seit 2 Monaten fünf. — In Strasburg hat man verschiedene der vornehmsten dortigen Stadtbe-

